

Haushaltsrede 2024

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, verehrte Kolleginnen und Kollegen.

Ein Gesamthaushalt in Höhe von **78,216 Mio. Euro** ist schon beachtlich. Vor 10 Jahren lagen wir noch 20 Mio. Euro niedriger. Bedeutet dies, dass der Stadtrat Maß und Ziel aus den Augen verloren hat? Ich glaube nein.

Alleine die **Inflationsrate** der letzten 10 Jahre erklärt, dass wir heute 16 Mio Euro für die gleiche Leistung mehr ausgeben müssen als vor 10 Jahren.

Die sehr hohen **Tarifabschlüsse** für den öffentlichen Dienst begründen eine Personalkostensteigerung im Haushaltsjahr 2024 von 2 Mio. Euro.

Damit sind schon 18 Mio. Euro Steigerung erklärt und ich meine, ein bisschen hat sich die Stadt Weissenburg in den letzten 10 Jahren schon auch weiterentwickelt, so dass Mehrausgaben, die natürlich mit Einnahmen hinterlegt sind, auch erklärbar sind.

Was waren vor 10 Jahren, also im Haushaltsplan 2014 die großen Posten im Investitionsprogramm, welche sind es heute? Gestatten Sie mir diesen Rückblick und den ein oder anderen Vergleich, der beiden Jahre.

Im **EOL 0** waren 2014 für EDV, Ersatzbeschaffungen Programme und AKDB 41 T Euro veranschlagt.

Im Haushaltsplan 2024 sind es für EDV und Softwarelizenzen 75 T Euro und zusätzlich für Beschaffung EDV 224 T Euro. Die Digitalisierung ist nicht billig!

Im **EPL 1** mussten wir 2014 für die Ausstattung der Feuerwehr mit Digitalfunk noch 85 T Euro investieren.

Heute erscheint unter dieser Haushaltsstelle ein Verkehrszählgerät für 2.500 Euro und die Ausstattung der FFW mit Notstromaggregat für 125 T Euro. Die Feuerwehr braucht eine gute Ausstattung in ihrem Fuhrpark und bei Spritzen. So stehen hierfür 285 T Euro bereit.

Auch das neue **Feuerwehrgerätehaus in Oberhochstatt** ist für dieses Haushaltsjahr neu veranschlagt mit 800 T Euro. Allesamt nachvollziehbare und gute Investitionen in die Sicherheit unserer Bürger – über die Grenzen Weißenburgs hinaus.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht versäumen, mich bei den Ehrenamtlichen in unseren Feuerwehren in der Stadt und auf den Ortsteilen für ihre engagierte Arbeit herzlich zu bedanken.

Für das **Sirenen Sonder-Förderprogramm** sind auch 350 T Euro eingestellt. Bei den Einnahmen im Gegenzug die Fördersumme in Höhe von 227 T Euro. Ich hoffe, dass diese Fördersumme kommt. Die Krux an der Sache ist. Der Bund hatte

das Sonderförderprogramm aufgelegt. Nach einem Jahr aber nicht fortgesetzt. Der Freistaat ist mit einer Förderung eingestiegen. Da aber nahezu alle Gemeinden in Bayern auf diesen Fördertopf zugreifen möchten, gehe ich davon aus, dass das Geld nicht ausreichen wird. Eine Aufstockung habe ich daher in meiner Funktion als MdL bereits beantragt.

Eine Besonderheit sind in diesem Jahr auch die 25 T Euro für einen **Taubenschlag** im Einzelplan Öffentliche Sicherheit. Ich bin auf den Erfolg gespannt.

Natürlich investieren wir auch wieder in unsere Schulen **EPL 2**. 2014 waren noch 2,5 Mio Euro für den Neubau der Mittelschule eingeplant bei Gesamtkosten von 18,264 Mio Euro. 2024 tilgen wir die Darlehen für die Mittelschule mit 569 T Euro.

Ich finde es gut, dass der **Verkehrsübungsplatz** neugestaltet wird. Hier lernen die Weißenburger Kinder und nicht nur diese das Radfahren im geschützten Bereich und das sollte uns die Ausgabe von 110 T Euro wert sein.

Zum **EPL 3** (Kulturpflege).

2014 umfasste der Einzelplan 1,254 Mio Euro. Heute sind es 322 T Euro. Das klingt wenig spektakulär weshalb ich gleich zum **EPL 4** (Soziale Sicherheit) komme, denn da sind die Zahlen umgekehrt. 2014 Ausgaben in Höhe von 652 T Euro - 2024

1,926 Mio Euro. Hier spielt im Moment die Musik, denn die Ausgaben werden sich auch in den nächsten beiden Jahren in ähnlichen Höhen bewegen. Der **Ausbau unserer Kindergärten** ist uns zwingend vorgeschrieben. Wir müssen für die Kinder ein entsprechendes Angebot bereithalten. Zu den Kindergärten werde ich später noch ein paar Worte verlieren, wenn ich zu den kostenrechnenden Einrichtungen komme.

EPL 5 (Sport und Erholung)

In diesem Zusammenhang vielleicht auch noch mal interessant 2014 stand für den Neubau der Turnhalle im Investitionsprogramm noch 0 Euro, lediglich 200 T Euro Planungskosten waren veranschlagt. Die Gesamtkosten sollten lt. Plan 6,5 Mio Euro betragen. Ich glaube am Ende waren es dann 12,9 Mio Euro.

2024 sticht eine Zahl im Einzelplan 5 heraus, das sind die 1 Mio Euro für den **Abriss der Turnhalle am Seeweiher**.

EPL 6 (Bau und Verkehr)

Und **EPL 7** (Öffentliche Einrichtungen/Wirtschaftsförderung)

In diesen beiden Einzelplänen geht es viel ums Bauen. Bauen ist teuer. Hier sind die großen Summen zu finden.

2014-2017 lagen die Gesamtsummen dieser beiden Einzelpläne im Schnitt bei ca. 7 Mio. Euro.

2024 und 2025 werden wir zwischen 11 und 12 Mio. Euro investieren.

Nicht nur viel Schmutzwasser sondern auch viel Geld wird wieder in unsere **Kläranlage** fließen. Das ist erforderlich, um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen.

Aber auch die Sanierung des Daches der **Karmeliterkirche** ist 2024 mit 2,675 Mio Euro veranschlagt. Wir freuen uns, wenn das Kulturzentrum bald wieder die Türen öffnet.

870 T Euro sind für den Kauf von Grundstücken für die **Umgehungsstraße Rothenstein** vorgesehen. Es wäre schön, wenn Rothenstein insbesondere den Schwerlastverkehr nicht mehr im Ort hätte und im Zuge der Maßnahme der Radweg von Eichstätt kommend in Richtung Weissenburg verlängert wird.

Wieder ein Blick in die Vergangenheit. Laut Investitionsprogramm von 2014 sollte 2016 mit dem dem BA I in der **Dr. Dörfler-Straße** begonnen werden. Erstmals ist diese Maßnahme übrigens im Investitionsprogramm von 2011 aufgetaucht. Mit Planungskosten von 30 T Euro in 2013 und Baubeginn in 2014.

Zurück zur Gegenwart - für 2024 stehen für Bau und Kanal, einschließlich Hausanschlüsse jetzt 510 T Euro im Investitionsprogramm und für 2025 dann 1,48 Mio. Euro. Ich glaube, jetzt wird's ernst und hoffe auf einen Baubeginn in

diesem Jahr. Ich hatte dies schon mehrfach in meinen Haushaltsreden der letzten 10 Jahre thematisiert.

Einen Punkt möchte ich noch aus dem EPL 7 herausgreifen. Und zwar ist beim Südfriedhof ein Haushaltsposten der mit keiner Zahl befüllt ist sondern nur die Haushaltsstelle bezeichnet ist und die lautet **Gestaltungsplanung**. Ich meine hier sollte unbedingt ein Betrag eingesetzt werden und eine Gestaltungsplanung für die Baumgräber in Auftrag gegeben werden. Nachdem unser Projekt Naturfriedhof gescheitert ist, wird die Nachfrage nach Baumgräbern in unseren beiden Friedhöfen nicht nachlassen und die Baumgräber in der jetzigen Form sind meines Erachtens nicht sehr ansprechend. Also werte Kollegen, meine Bitte: Heute ist die Gelegenheit diese Haushaltsstelle mit einem entsprechenden Betrag aufzufüllen. Die Verwaltung möge die erforderliche Höhe vorschlagen und lasst uns dies heute beschließen.

Zum **EPL 9** (Allgemeine Finanzwirtschaft) muss ich nichts sagen.

Im Investitionsprogramm konnte ich keine Positionen entdecken, die es uns FFREIE WÄHLER unmöglich machen würden, dem Programm zuzustimmen.

Jetzt wollte ich noch ein paar Worte zu den **kostenrechnenden Einrichtungen** verlieren. Hier sind zumeist die Positionen versteckt, die man kritisch betrachten muss.

1. Das **Parkhaus**. Hier fällt ein jährliches Defizit von ca. 125 T. Euro an. Kostendeckungsgrad 0. Ich glaube aber, dass sich das Parkhaus querfinanziert durch Einnahmen aus den Parkautomaten in der Innenstadt und den Verwarnungsgeldern der Falschparker. Wir FW sind der Meinung hier ist der Deckungsgrad von 0 zu akzeptieren.
2. Unsere **musealen Einrichtungen**: Römermuseum, röm. Thermen, und Reichstadtmuseum. Defizit 269 T, 125 T und 171 T Euro. Deckungsgrad 24, 19 und 0 Prozent. Es heißt immer, die römische Vergangenheit ist unser Alleinstellungsmerkmal. Das Problem ist offenbar, dass dies viel zu wenig Menschen interessiert. Was tun wir, um das zu ändern? Wie können wir die Besucherzahlen steigern? Das Aufmalen von ein paar gelben Pfeilen auf den Gehwegen war wohl nicht erfolgreich. Ich meine hier müssen neue Wege eingeschlagen werden. Eine umfassende Werbekampagne ist erforderlich! Das muss im Ausschuss diskutiert werden.
3. Auch das Defizit des **Bergwaldtheaters** muss uns Sorgen machen. Ein jährliches Defizit von 500 T Euro schmerzt.

Das Stadtschreiberprojekt wurde ausgelagert. 100 T Euro müssen jetzt jährlich an die GmbH überwiesen werden. Das jährliche Defizit wird uns dennoch bleiben. Kultur ist wichtig. Mit Kultur lässt sich auch Geld verdienen, sonst gäbe es keine privaten Veranstalter. Was machen die anders? Ich weiß es nicht. Wir sollten uns aber mit der Frage beschäftigen.

Vielleicht wäre sogar die Lösung das Bergwaldtheater einfach zu verpachten und zu schauen, was ein privater Veranstalter besser macht – oder auch nicht.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch die Kommunikation zwischen GmbH und Stadtrat ansprechen. Es kann nicht sein, dass wir aus der Presse erfahren, dass das Stadtschreiberstück „Weissen“ von der GmbH gestoppt wurde. Das ist keine gute Basis für die Fortsetzung der Zusammenarbeit und das bringe ich hiermit ganz deutlich zum Ausdruck.

4. Unsere **Kindergärten**

Defizit KiGa Am Hof 620 T Euro, KiGa Breitung 450 T Euro, KiGa Schnürleinsmühle 400 T Euro. Waldkindergarten 385 T Euro. Und das, obwohl es im Waldkindergarten nur die Bauwagen gibt und kein komplettes Gebäude unterhalten werden muss. Dort fallen keine Kosten für Strom und Heizung an – dachte ich zumindest. Kalkuliert sind für Strom und Wasser 500 Euro und für Heizung 1000 Euro.

Heizung kann ich mir noch erklären – wenn die Öfen in den Bauwagen mit Holz aus dem Stadtwald befeuert werden. Wasser ja, ein paar Kanister wird man schon brauchen. Aber Strom???

Die **Personalkosten** sind ganz klar der Grund für die Defizite unserer Kindergärten. Die Bediensteten haben natürlich den Anspruch für ihre gute Arbeit entsprechend entlohnt zu werden. Sie machen einen guten Job. Dafür herzlichen Dank!

Ob die Gebühren für die Nutzung der Kindergärten angepasst werden müssen sollte im Auge behalten werden, zumal es sich um kostenrechnende Einrichtungen handelt und der Deckungsgrad bei ca. 40 % liegt. Beim Waldkindergarten sogar lediglich 23 %.

Ca. 4/5 der Benutzungsgebühren werden zudem derzeit vom Freistaat bezahlt.

Ich komme langsam zum Ende.

Ich bedauere es nach wie vor, dass wir den Plan, ein **Hallenbad** zu bauen, vorerst gestoppt haben. Ich hoffe insbesondere zusammen mit meiner Kollegin Manuela Mühlöder, dass sich hier noch ein Ansatz auftut, das Projekt zu verwirklichen. Die Mittel für das Bayerische Förderprogramm wurden im Haushaltsentwurf des Freistaats von 20 Mio auf insgesamt 30 Mio aufgestockt aber gesplittet auf Haushaltsmittel und Verpflichtungsermächtigungen. Mal schauen, welche

Möglichkeiten sich da noch ergeben, oder ob wir einfach einen Weg finden müssen, günstiger zu bauen.

Herr Oberbürgermeister, Herr Meier, vielen Dank für die Erstellung des Haushaltsplanes.

Die prognostizierten **Schulden** werden nicht eintreten und da komm ich nochmals auf den Haushaltsentwurf von 2014 zurück. Dort waren für das Jahr 2017 ein Schuldenstand von 26.202.258 Euro vorausberechnet. Tatsächlich belief sich der Schuldenstand 2017 auf 12.484.965 Euro.

Jetzt sind für 2027 Schulden in Höhe von ca. 27 Mio. Euro prognostiziert. Ich hoffe, dass auch dann maximal die Hälfte zu Buche schlagen wird.

Wir werden der Haushaltssatzung, dem Finanzplan und Investitionsprogramm zustimmen.

Wolfgang Hauber

Fraktionsvorsitzender